

durch den Lagerzins in sich selbst verjährt. Freilich, wenn Jemand so ein 20- bis 25,000 Thlr. zu einem Etablissement anlegen kann, mit 5000 Thln. anfängt und fünf Jahre lang jährl. 4000 Thlr. in das Geschäft einschieben kann, so ist die Kunst des Etablirens weniger schwierig. Aber wie Viele giebt es deren? Die Meisten rechnen auf einen Gewinn von Tausenden bei Verlagsunternehmungen, und auf  $33\frac{1}{3}$  Gewinn an einem hinzugefügten Sortimentshandel, indem sie im letzteren ein Geschäft von 20- bis 30,000 Thln. zu machen hoffen. An die Handlungskosten und Verluste denken die Meisten zu spät, und die ersten sind in der neueren Zeit noch viel höher geworden, als oben angegeben, denn die herauskommenden vielen Zeitschriften und Zeitblätter erfordern ein größeres helfendes Personale, selbst deshalb auch ein größeres Locale.

Manche, oder vielmehr Viele, fangen mit noch viel weniger Capital an, oft mit gar keinem, sondern gleich mit Borg. Hat ein Solcher höchstens 1000 Thlr., so wird er flugs ein Buchhändler. Zuerst wendet er 3- bis 500 Thlr. an, um zwei oder drei kleine Verlagsartikel zu drucken, und die anderen 5- bis 700 Thlr. verbraucht er zur Einrichtung eines Ladens und zum Lebensunterhalt im ersten Jahre. Selbst mit 2000 Thln. kommt er oft nicht weiter, er mag sich in einer großen oder kleinen Stadt etabliren. Mit den zwei oder drei Verlagsartikeln sucht er nun Credit im Sortimentshandel, verkauft von den ihm anvertrauten Büchern so viel, als er unterbringen kann, und dies sind wieder weniger, als er sich schmeichelte, oft kaum für 3000 Thlr. anstatt für 30,000 Thlr. Das eingenommene Geld verbraucht er im zweiten Jahre zum Lebensunterhalt und zu Bestreitung der Handlungskosten, und was er von diesen erborgten Büchern nicht verkauft hat, geht krebbsartig zurück, ohne die abgesetzten zu bezahlen, so wie er selbst vom Anfange an krebbsartig gegangen ist. Erübrigt hat er nichts, sondern er ist ein noch viel ärmerer Mann geworden, denn er hat nun auch seinen ehrlichen Namen verloren.

Möchten doch dies Gesagte alle jungen Anfänger recht genau in Ueberlegung nehmen, denn ich zweifle, daß Jemand eine andere richtige Rechnungsart wird aufstellen können. Das Glück, an einem Verlagsartikel einmal einige Tausend zu gewinnen, ist zu selten, und selbst ein solcher Gewinn giebt oft bei der Durchschnittsrechnung kein ganz erfreuliches Resultat. Auch der Ort des Etablissements, und ob Bücherkäufer zur Ernährung eines neuen Buchhändlers genug da sind, ist gar sehr in Betracht zu ziehen.

28.

#### Zur Kenntniß des italienischen Buchhandels.

Als Nachtrag unserer Andeutungen über den Buchhandel in Italien (vergl. Börsenbl. No. 21. 22), geben wir aus dem „Echo“ nachstehende Mittheilung,

die in Ermangelung einer ausführlicheren doch wenigstens die ungefähren Leistungen der Presse in Mailand und den Provinzen der Lombardei darlegt.

„Jeden Monat macht die K. K. Bücherrevisions-Behörde einen Katalog der in Mailand und in den lombardischen Provinzen gedruckten und erschienenen Werke bekannt, welcher stets die Anzahl, den Titel, das Format und den Preis aller typographischen und chalcographischen Producte dieser Gegenden enthält. Aus diesen regelmäßigen und sichern Nachrichten theilen wir das Ergebniß des Jahres 1829 mit.“

„Es erschienen unter anderem für Geschichte und Chronologie 29 Werke, für Archäologie 4, Handel 6, Geographie, Reisen und Werke über Sitten und Gebräuche 19, Pädagogik und Methodik 17, Rechtswissenschaft 17, Moral 16, Philosophie 4, im Gebiete der Medicin, Chirurgie u. Pharmacie 97 Werke, für Ackerbau und Technologie 22, für Naturwissenschaften und Physik 16, für Mathematik, Astronomie, Kriegswissenschaften 13, Literaturgeschichte 4, Biographien 57, Philologie und fremde Sprachen 30, Romane und Erzählungen 45, Poesien und Melodramen 79, Trauer- und Lustspiele 170, Briefsammlungen 10, Kritik 14, Almanache 121, im Gebiete der schönen Künste 25 u. s. w. Zusammen 973 Werke und 20 Journale. Außerdem 147 Kupferstiche und geographische Charten, 138 Lithographien und 384 Piecen Instrumental- und Vocal-Musik.“

„Von jenen 973 verschiedenen Werken wurden zusammengenummen 1,739,988 Exemplare abgezogen. Unter dieser Zahl befanden sich 390 schon früher gedruckte italienische, 185 neue Uebersetzungen und 398 neue Originalschriften.“

„Von den 973 bekannt gewordenen Schriften erschienen 739 in Mailand, die andere 234 in den übrigen Provinzen der Lombardei; daher verhält sich der mailändische Buchhandel zu jenem aller übrigen des lombardischen Königreiches wie 7 zu 2. Unter allen Städten Italiens wird noch in Mailand am meisten gedruckt; dann kommen Venedig, Turin und Florenz.“

### Buchdruckerkunst.

Dem Redacteur des Börsenblattes.

(Zum Veröffentlichlichen.)

Wenn im allgemeinen auch „Lesefrüchte“ von uns, als den ersten, populärsten und natürlichsten Kritikern, geringgeschätzt und als leichte Compilationen aus dem reichen Gebiete der Belletristik, Historie etc. betrachtet werden, so muß doch Jeder die Schwierigkeit des Sammelns für eine einzelne Branche, die noch dazu von dem

25\*